



## In dieser Ausgabe:

Grußwort des Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Konrad Reinhart

Neue Schirmherrschaft

Neuer Vorstand und neue Kuratoriumsmitglieder

Neue Strukturen für eine starke Zukunft

Neue Webseite - mehr Sichtbarkeit und bessere Orientierung

Ziele 2026  
Internationale Kooperationen  
Social Media

Spendenaufruf!



**Beratung für Betroffene**  
Tel.: 0800 737 7479

beratung@sepsis-stiftung.de

Redaktion Marion Pfeiffer  
Impressum: verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV Sepsis Stiftung - Konrad Reinhart

## Sepsis-Aufklärung wächst – wichtiger denn je!

Wie Ehrenamt, internationale Partnerschaften und regionale Prävention 2026 neue Perspektiven schaffen.



# Grusswort von Prof. Dr. Reinhart

---

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Ihre Unterstützung nach unserem Spendenaufwurf im Dezember 2025 ist für die Sepsis-Stiftung weit mehr als eine finanzielle Hilfe – sie ist ein wichtiges Zeichen des Vertrauens in unsere Arbeit und unsere Mission. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Dank Ihrer Spenden und des außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements vieler Mitstreiterinnen und Mitstreiter konnten wir in den vergangenen Monaten wichtige Fortschritte erzielen: von der Neugestaltung unserer Website über den Ausbau unserer Kommunikations- und Aufklärungsarbeit bis hin zur Weiterentwicklung unserer Betroffenenberatung und organisatorischen Strukturen.

Wie wichtig diese Arbeit ist, wurde auch auf der 79. Weltgesundheitsversammlung (WHA) in Genf deutlich. Gemeinsam mit der Global Sepsis Alliance war die Sepsis-Stiftung Partner einer offiziellen Nebenveranstaltung zum Thema „Protecting 26 Million Women and 20 Million Children from Sepsis – A Global Health Imperative“. Die Veranstaltung machte deutlich, dass Sepsis weiterhin zu den am meisten unterschätzten Gesundheitsbedrohungen für Frauen, Neugeborene und Kinder gehört und weltweit deutlich stärker priorisiert werden muss. Eine zentrale Schlussfolgerung der Veranstaltung war, dass Sepsis sowohl global als auch auf nationaler Ebene stärker in Strategien der Gesundheitsversorgung, Prävention, Pandemie- und Notfallvorsorge verankert werden muss.

Für Deutschland ist diese Forderung von besonderer Bedeutung. Neue Auswertungen der Autorinnen und Autoren des Global Burden of Disease Reports legen nahe, dass die sepsisbedingte Sterblichkeit von Frauen in Deutschland etwa 45 % höher als in Norwegen ist. Noch alarmierender ist die Situation bei Kindern unter fünf Jahren, deren Sterblichkeit deutlich über den Werten vergleichbarer Länder liegt. Diese Unterschiede zeigen, dass auch in Deutschland erhebliche Potenziale bestehen, Todesfälle und Langzeitfolgen durch bessere Prävention, Früherkennung und Versorgung zu vermeiden.

Die Sepsis-Stiftung wird deshalb ihren Einsatz für Aufklärung, Prävention und politische Priorisierung von Sepsis konsequent fortsetzen – gemeinsam mit Partnern aus Medizin, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Der neu gewählte Vorstand, das erweiterte Kuratorium und unser neuer Schirmherr Prof. Dr. Helge Braun unterstützen diesen Weg mit großem Engagement.

Bitte begleiten Sie uns auch weiterhin auf diesem Weg. Jede Spende und jede Form der ehrenamtlichen Unterstützung hilft uns, Leben zu retten und die notwendige Aufmerksamkeit für eine der größten vermeidbaren Gesundheitsbedrohungen unserer Zeit zu schaffen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Ihr

*Prof. Dr. Konrad Reinhart*



# Prof. Dr. Helge Braun übernimmt Schirmherrschaft der Sepsis-Stiftung

*Ein starkes Zeichen für Prävention, Gesundheitskompetenz und gesellschaftliche Verantwortung*

**Berlin, Mai 2025**

Die Sepsis-Stiftung freut sich sehr, bekanntzugeben, dass **Prof. Dr. Helge Braun** die Schirmherrschaft der Stiftung übernommen hat. Er folgt damit auf die langjährige Schirmherrschaft von Kurt Biedenkopf und Ingrid Biedenkopf.

**Prof. Dr. Helge Braun** ist der Sepsis-Stiftung seit vielen Jahren eng verbunden. Bereits als Mitglied des Kuratoriums hat er die Arbeit der Stiftung sowie den Vorstand beratend begleitet und wichtige gesundheitspolitische Impulse unterstützt. Die Stiftung verbindet mit ihm eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit im Einsatz für mehr Sepsis-Prävention, Gesundheitskompetenz und Patientensicherheit.

Der Vorstand der Sepsis-Stiftung hatte im Vorfeld der Übernahme der Schirmherrschaft das persönliche Gespräch mit Frau **Ingrid Biedenkopf** und der Familie gesucht. Die Weiterführung der Schirmherrschaft wurde dabei im Sinne des verstorbenen **Prof. Dr. Kurt Biedenkopf** offen, vertrauensvoll und mit großer Wertschätzung begleitet.

Mit besonderer Dankbarkeit blickt die Stiftung auf die langjährige Verbundenheit und Unterstützung durch Ingrid und Kurt Biedenkopf zurück.



Foto: Guido Kollmeier / Universität zu Lübeck)  
Urheberrecht: www.guidokollmeier.com

Ihre Schirmherrschaft hat die Entwicklung und öffentliche Wahrnehmung der Stiftung über viele Jahre hinweg wesentlich geprägt und begleitet.

Mit der Übernahme der Schirmherrschaft setzt **Prof. Dr. Helge Braun** zugleich ein wichtiges Zeichen für die gesellschaftliche und politische Bedeutung des Themas Sepsis. Gemeinsam mit Vorstand, Kuratorium sowie nationalen und internationalen Partnern möchte die Stiftung ihre Aktivitäten in den Bereichen Prävention, Früherkennung, Forschung, Patientenorientierung und Gesundheitskompetenz weiter ausbauen.



Wir möchten Ihnen Kurt Biedenkopf, den ehemaligen Schirmherrn der Sepsis Stiftung, näherbringen. In seiner Ansprache zum Welt-Sepsis-Tag 2020 betonte er die Dringlichkeit, das Bewusstsein für Sepsis und die Aufklärung über Symptome und Risikofaktoren zu erhöhen.

Sehen Sie sich seine inspirierende Botschaft hier an:

[Grüßwort Prof. Dr. Kurt Biedenkopf 2020](#)



# Der neu aufgestellte Vorstand der Sepsis-Stiftung

*Fachliche Stärke, neue Impulse und gemeinsame Verantwortung*

## Berlin, April 2026

Die Sepsis-Stiftung hat ihren Vorstand neu aufgestellt und damit wichtige Grundlagen für die nächste Entwicklungsphase geschaffen. Ziel ist es, die Stiftung organisatorisch weiter zu stärken, ihre wissenschaftsbasierte und patientenzentrierte Arbeit fortzuführen und die gesellschaftliche sowie politische Sichtbarkeit des Themas Sepsis weiter auszubauen.

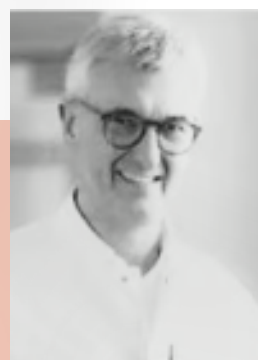
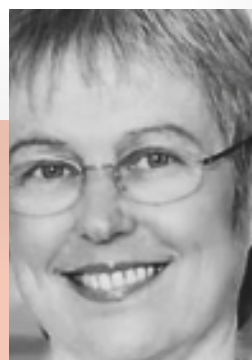
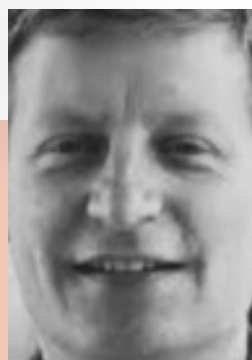
Der neu aufgestellte Vorstand vereint langjährige Erfahrung aus Medizin, Wissenschaft, Patientensicherheit, Notfallversorgung, ambulanter Versorgung, Forschung und strategischer Gesundheitsarbeit. Gemeinsam steht das Gremium für eine klare Ausrichtung: Sepsis muss früher erkannt, besser behandelt und stärker in Prävention, Gesundheitskompetenz und Versorgungsstrukturen verankert werden.

Mit dieser erweiterten fachlichen Aufstellung verfolgt die Stiftung weiterhin ihre zentralen Ziele: die Stärkung der Sepsiskompetenz in allen gesellschaftlichen Bereichen, die Unterstützung regionaler Vorreiterprojekte, die Weiterentwicklung von Prävention und Früherkennung sowie die politische Verankerung eines Nationalen Sepsisplans.

Der Vorstand arbeitet eng mit dem Kuratorium, den ehrenamtlich Engagierten, Betroffenen, Angehörigen sowie nationalen und internationalen Partnern zusammen. Die Sepsis-Stiftung versteht sich dabei als verbindende Plattform zwischen Medizin, Wissenschaft, Politik, Gesundheitswesen und Zivilgesellschaft.

### Vorstand der Sepsis-Stiftung

- Prof. Dr. Konrad Reinhart, ML
- Vorsitzender des Vorstands
- Prof. Dr. Marlies Ostermann
- Stellvertretende Vorsitzende
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Bernd Böttiger, ML
- Prof. Dr. Paul A. Grützner
- Dr. Irmgard Landgraf
- Dr. Christian Scheer



### Gemeinsames Ziel

Sepsis soll in Deutschland die Aufmerksamkeit erhalten, die ihrer medizinischen, gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Bedeutung entspricht. Dafür braucht es wissenschaftliche Expertise, klare Strukturen, gesellschaftliche Unterstützung und eine starke Stimme für Betroffene und Angehörige.

# Das Kuratorium stellt sich neu auf

*Erfahrung, Verantwortung und starke fachliche Begleitung*

## Berlin, April 2026

Die Sepsis-Stiftung hat ihr Kuratorium erweitert und einen neuen Vorsitz gewählt. **Prof. Dr. Andrew Ullmann** übernimmt den Vorsitz, **Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Kaufmann** den stellvertretenden Vorsitz.

Mit der neuen Zusammensetzung stärkt die Stiftung ihre fachliche, politische und gesellschaftliche Verankerung. Das Kuratorium begleitet den Vorstand beratend und unterstützt die strategische Weiterentwicklung der Stiftung – insbesondere bei Prävention, Früherkennung, Gesundheitskompetenz, regionalen Vorreiterprojekten und der politischen Verankerung eines Nationalen Sepsisplans.

### Kuratorium auf einen Blick

#### Vorsitz:

- Prof. Dr. Andrew Ullmann

#### Stellvertretender Vorsitz:

- Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Kaufmann

### Weitere Mitglieder:

- Dr. Andreas Bergmann
- Dr. Ulf Bodechtel
- Prof. Dr. Michael Booke
- Prof. Dr. Helge Braun
- Dr. Frank Brunsmann
- Dr. Christian Deindl
- Prof. Dr. Marcus Friedrich
- Manu Gebauer
- Joachim Greuner
- Hubertus Grönert
- Prof. Dr. Stephan Harbarth
- Prof. Dr. Tillmann Hein
- Dr. Ilona Köster-Steinebach
- Marion Pfeiffer
- Sören Polster
- Prof. Dr. Niels Riedemann
- Dr. Michael Sasse
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jens Scholz
- Dr. Matthias Suermond
- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Suter
- Wolfgang Tiefensee
- Arne Trumann
- Prof. Dr. Ursula Werdan
- Prof. Dr. Martin Witzenrath

(in grün die neu gewählten Mitglieder)



# Neue Strukturen für eine starke Zukunft

Die Sepsis-Stiftung hat sich organisatorisch neu aufgestellt.

## Berlin, April 2026

Die Sepsis-Stiftung hat sich in den vergangenen Monaten organisatorisch und strategisch neu aufgestellt. Mit einem erweiterten Vorstand, neuen Mitgliedern im Kuratorium sowie weiterentwickelten Governance- und Verwaltungsstrukturen wurden wichtige Grundlagen geschaffen, um die Stiftung langfristig stabil, transparent und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Die neuen Gremien vereinen Expertise aus Medizin, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft und der Betroffenenperspektive. Damit stärkt die Stiftung bewusst ihren gesamtgesellschaftlichen Ansatz sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau moderner Organisations- und Entscheidungsstrukturen. Hierzu gehören unter anderem transparente Prozesse, digitale Zusammenarbeit, Finanzcontrolling, Governance-Weiterentwicklung sowie der strukturierte Ausbau ehrenamtlicher Mitarbeit. Die Stiftung sieht diese Weiterentwicklung als wichtige Grundlage, um ihre Aufgaben in den Bereichen Prävention, Früherkennung, Gesundheitskompetenz, Forschung und Patientensicherheit künftig noch wirkungsvoller umzusetzen.



# Neue Webseite

*mehr Sichtbarkeit und bessere Orientierung*

Ein Meilenstein der vergangenen Monate war die vollständige Neugestaltung der Website.

Die neue Plattform wurde ehrenamtlich in sehr kurzer Zeit von Frau **Iljana Schmitz** entwickelt und orientiert sich an modernen Standards gesundheitsbezogener Kommunikation.

Ziel war es:

- Informationen verständlicher aufzubereiten,
- Betroffenen schneller Orientierung zu geben,
- Gesundheitskompetenz zu stärken,
- und die Stiftung digital besser auffindbar zu machen.

Die ersten Ergebnisse zeigen deutliche Fortschritte:

- steigende Zugriffszahlen,
- mehr Beratungsanfragen,
- höhere Sichtbarkeit,
- deutlich bessere Nutzerführung,
- stärkere Interaktion mit Betroffenen und Angehörigen.

Ein interner Usability-Test zeigte zudem: Während Nutzerinnen und Nutzer auf der alten Website viele Inhalte nicht fanden, konnten auf der neuen Plattform zentrale Informationen schnell und ohne Fehl-klicks gefunden werden.



Machen Sie sich mit der neuen Webseite vertraut:

Webseite

The screenshot shows the website header with the Sepsis Stiftung logo and a navigation menu: Startseite, Hilfe & Symptome, Sepsis verstehen, Fachinformationen & Initiativen, Mitwirken, Unsere Arbeit, Mater. Below the header is a large blue banner with the title "Sepsis verstehen, erkennen und vorbeugen". Underneath the title are three colored squares with corresponding text: a red square for "Hilfe und Nachsorge", a green square for "Sepsis verstehen", and a blue square for "Fachinformationen". Below this is a paragraph of text: "Sepsis: Einer der häufigsten Notfälle in Deutschland wird oft zu spät erkannt. Sepsis kann aus jeder Infektion entstehen - auch aus Grippe oder COVID-19." At the bottom of the screenshot, there is a question: "Wobei können wir Ihnen gerade helfen?"


## Ziele der Sepsis-Stiftung 2026

---

**Berlin, Mai 2026** Die Sepsis-Stiftung richtet ihre Arbeit im Jahr 2026 auf Stabilisierung, Sichtbarkeit und nachhaltige Wirkung aus. Im Mittelpunkt stehen der weitere Ausbau transparenter Governance- und Verwaltungsstrukturen, eine solide finanzielle Basis sowie die Stärkung von Ehrenamt, Kommunikation und digitalen Prozessen.

Inhaltlich setzt die Stiftung ihre wissenschaftsbasierte und patientenzentrierte Arbeit konsequent fort. Zentrale Ziele sind die stärkere politische Verankerung von Sepsis, die Unterstützung eines Nationalen Sepsisplans, der Ausbau von Prävention und Früherkennung sowie die Förderung regionaler Vorreiterprojekte wie der Vorreiterregion Sepsis MTK.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reaktivierung und Weiterentwicklung von Projekten für Kinder, Müttern und Familien sowie auf der stärkeren Einbindung von Bildung, Wirtschaft, Politik, Kunst, Sport und Zivilgesellschaft. Die enge Zusammenarbeit mit der Global Sepsis Alliance, der European Sepsis Alliance und internationalen Partnern bleibt dabei ein wichtiger Bestandteil der Strategie.



Gemeinsam mit Vorstand, Kuratorium, Schirmherrschaft, Ehrenamtlichen und Partnerorganisationen möchte die Sepsis-Stiftung 2026 ihre Rolle als starke Stimme für Sepsis-Aufklärung, Patientensicherheit und Gesundheitskompetenz weiter ausbauen.



# Rückblick: Sepsis Stiftung in Bewegung - Teil 1

*Sepsis bei Frauen und Kindern im Fokus der Weltgesundheitsversammlung*



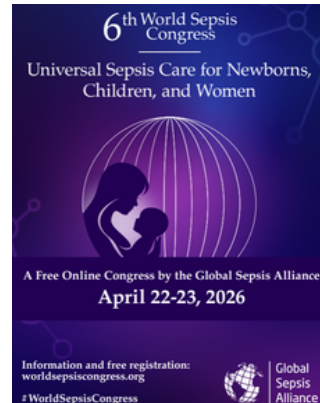
## Sepsis bei Frauen und Kindern im Fokus der Weltgesundheitsversammlung

Ein besonderer internationaler Höhepunkt war die offizielle Nebenveranstaltung der 79. Weltgesundheitsversammlung (WHA79) am 21. Mai 2026 in Genf zum Thema „Protecting 26 Million Women and 20 Million Children from Sepsis – A Global Health Imperative“. Die Veranstaltung wurde von der Medical Women's International Association (MWIA) und Women in Global Health (WGH) organisiert und von der Sepsis-Stiftung sowie der Global Sepsis Alliance als offizielle Partner und Unterstützer begleitet. Ein besonderes Zeichen der Anerkennung erhielt die Veranstaltung durch ein Videogrußwort der deutschen Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Frau **Dorothee Bär**, die die

Bedeutung von Prävention, Früherkennung und einer stärkeren politischen Priorisierung von Sepsis hervorhob. Die Veranstaltung machte deutlich, dass Sepsis weltweit noch stärker als vermeidbare Gefahr für Mütter, Neugeborene und Kinder wahrgenommen werden muss. Gleichzeitig wurde betont, dass Sepsis künftig stärker in Strategien zur Pandemievorbereitung, Notfallversorgung und Stärkung von Gesundheitssystemen integriert werden sollte. Die zentrale Schlussfolgerung der Diskussion lautete, dass Sepsis sowohl global als auch auf nationaler Ebene deutlich höher priorisiert werden muss, um vermeidbare Todesfälle und lebenslange gesundheitliche Folgen wirksam zu reduzieren. Gemeinsam mit internationalen Partnern setzte die Sepsis-Stiftung damit ein klares Zeichen für mehr Prävention, Früherkennung, bessere Versorgung und eine stärkere politische Verankerung des Themas Sepsis. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist inzwischen auf unserer Homepage verfügbar.



## Rückblick: Sepsis Stiftung in Bewegung - Teil 2



### S3sat-Dokumentation zeigt konkrete Wege der Früherkennung

**Kriftel (MTK), Januar 2026** Die 3sat-Dokumentation „Sepsis – warum sie oft tödlich endet“ rückte das Thema Sepsis erneut in die öffentliche Aufmerksamkeit. Sie beleuchtete zentrale Aspekte der Früherkennung und zeigte mit der Sepsis-Vorreiterregion Main-Taunus-Kreis ein konkretes Beispiel dafür, wie Aufklärung, Rettungsdienst, Klinik und regionale Präventionsarbeit zusammenwirken können. Besonders wichtig: Sepsis wird als zeitkritischer Notfall sichtbar – vergleichbar mit Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Die Sepsis-Stiftung ist national und international sichtbar aktiv. Durch Aufklärung, starke Partnerschaften, mediale Präsenz und regionale Projekte wächst die Aufmerksamkeit für Sepsis – und damit die Chance, vermeidbares Leid zu reduzieren.

### 6. World Sepsis Congress: Wissen weltweit zugänglich machen

**Berlin, April 2026** Der 6. World Sepsis Congress stand unter dem Leitthema „Universal Sepsis Care for Newborns, Children, and Women“. Die Veranstaltung brachte internationale Expertinnen und Experten, Fachgesellschaften, Betroffene und politische Akteure zusammen. Im Mittelpunkt standen bessere Versorgungswege, Früherkennung, Forschung und globale Gesundheitsgerechtigkeit. Die Aufzeichnungen sind inzwischen online verfügbar und ermöglichen einen breiten Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Impulsen.



# Mitgestalten erwünscht: Die Sepsis-Stiftung lebt vom Engagement und Aufklärung

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie viel Bewegung in der Sepsis-Stiftung steckt: Vorstand und Kuratorium wurden neu aufgestellt, die Website weiterentwickelt, Social Media re-aktiviert, internationale Kooperationen gestärkt und regionale Projekte wie die Vorreiterregion Sepsis MTK sichtbar vorangebracht.

Gleichzeitig befindet sich die Stiftung in einem wichtigen Aufbau- und Entwicklungsprozess. Strukturen, Abläufe und Formen der Zusammenarbeit werden Schritt für Schritt weiterentwickelt, damit ehrenamtliches Engagement, fachliche Expertise und neue Ideen künftig noch besser eingebunden werden können.

All das zeigt: Die Stiftung lebt – durch Menschen, die Verantwortung übernehmen, mitdenken und bereit sind, sich für Sepsis-Aufklärung, Prävention und Patientensicherheit einzusetzen.

Damit diese Arbeit weiter wachsen kann, braucht die Sepsis-Stiftung aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Menschen, die mitgestalten, organisieren, recherchieren, kommunizieren, vernetzen oder eigene Erfahrungen einbringen möchten.

Möglichkeiten zur Mitarbeit gibt es in vielen Bereichen: Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Newsletter, Website, Veranstaltungen, Bildungsarbeit, Fundraising, Fördermittel, Organisation, Governance, digitale Prozesse, Betroffenenperspektive, Selbsthilfe, Prävention, Politik- und Netzwerkarbeit.

Besonders willkommen sind Menschen aus Medizin, Pflege, Wissenschaft, Bildung, Verwaltung, Kommunikation, IT, Wirtschaft, Kultur, Sport, Politik und Zivilgesellschaft – ebenso wie Betroffene und Angehörige, deren Perspektive für die Arbeit der Stiftung unverzichtbar ist.

Wer sich engagieren möchte, muss nicht sofort genau wissen, welche Aufgabe passt. Wichtig sind Interesse, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu bewegen. Im Gespräch schauen wir, welche Form der Mitarbeit zu Ihren Erfahrungen, Interessen und zeitlichen Möglichkeiten passt.

Bringen Sie sich ein – mit Zeit, Wissen, Ideen, Kontakten oder Erfahrung. Gemeinsam können wir Sepsis sichtbarer machen, früheres Erkennen fördern und Betroffene besser unterstützen.



# Utstein-Treffen: Gemeinsam Prioritäten für die Sepsis-Forschung setzen

**Stavanger, Mai 2026** Beim Utstein-Treffen in Norwegen kamen Vertreterinnen und Vertreter der Laerdal Foundation, der Global Sepsis Alliance, der Sepsis-Stiftung sowie weiterer internationaler Partner zusammen, um gemeinsame Prioritäten für Sepsis Forschung, Prävention und Versorgung zu beraten.

Der Begriff „Utstein“ steht für ein bewährtes internationales Konsensverfahren. Ursprünglich wurde 1990 in der Utstein Abtei ein Standard zur einheitlichen Erfassung von Reanimationsdaten entwickelt. Heute wird dieser Ansatz auch in der Sepsis Forschung genutzt, um vergleichbare Daten, gemeinsame Messgrößen und praxisnahe Strategien zu fördern. Die Verbindung zur Laerdal Foundation ist dabei besonders passend: Laerdal ist weltweit eng mit Reanimation, Notfalltraining und lebensrettender medizinischer Ausbildung verbunden. Dass sich Laerdal nun auch für Sepsis Prävention und Sepsis Forschung engagiert, ist ein starkes Signal für die internationale Bedeutung dieses Themas. Neben den fachlichen Beratungen war das Treffen geprägt von inspirierenden Gesprächen, offenem Austausch und dem gemeinsamen Ziel, Sepsis weltweit früher zu



erkennen und vermeidbare Todesfälle zu reduzieren. Die besondere Atmosphäre des Ortes und die eindrucksvolle norwegische Natur boten zugleich Raum für Begegnung, Reflexion und gemeinsames Entspannen. Das Utstein-Treffen war ein wichtiger Schritt der internationalen Zusammenarbeit. Gemeinsam mit der Global Sepsis Alliance und weiteren Partnern sollen Forschung, Versorgung und politische Strategien enger verbunden werden – damit aus Wissen konkrete Verbesserungen für Patientinnen, Patienten und ihre Familien entstehen.

Utstein steht für internationalen Konsens, vergleichbare Daten und gemeinsame Verantwortung. Beim Treffen in Norwegen wurden wichtige Impulse für die globale Sepsis-Forschung und Prävention gesetzt.



## SPENDENAUFTRUF

---

Jede Minute zählt. Sepsis nimmt Menschenleben – oft schneller, als wir reagieren können. Doch mit Aufklärung über Sepsisvorbeugung, Früherkennung und Behandlung als Notfall wie Schlaganfall und Herzinfarkt können wir Leben retten. Ihre Spende macht den Unterschied. Helfen Sie uns, Sepsis früh zu erkennen, Betroffene zu schützen und Familien Hoffnung zu geben. Spenden Sie jetzt und werden Sie Teil der Lösung. Gemeinsam retten wir Leben. Ihr Beitrag sichert unsere Handlungsfähigkeit in dieser entscheidenden Phase. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

**Kontaktieren Sie uns – Werden Sie aktiv!**

**Möchten Sie die Sepsis-Stiftung unterstützen oder mehr darüber erfahren, wie Sie sich engagieren können? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und stehen Ihnen für alle Fragen zur Verfügung.**

**Gemeinsam gegen Sepsis!**



QR-Code Banking

**Spendenkonto Sepsis-Stiftung**

[Spenden-Link Homepage](#)

Kontakt: [office@sepsis-stiftung.de](mailto:office@sepsis-stiftung.de)

